

Das Jahr endet

Wenn du an dein vergangenes Leben denkst - an ein Leben ohne Höhen und Tiefen -, dann mache dir klar, wieviel Zeit du verloren hast und frage dich auch, wie du sie zurückgewinnen kannst - durch Buße und eine tiefere Hingabe. (Die Spur des Sämanns 996)

31. Dezember

Denn dank der Gnade und Barmherzigkeit Gottes dürfen wir sagen - und wie oft ist es schon mehr oder weniger poetisch gesagt worden

-, daß jedes Jahr, das vergeht, uns dem Himmel, unserer endgültigen Heimat, einen Schritt näherbringt.

Wenn ich daran denke, begreife ich sehr gut die Mahnung des Apostels Paulus an die Korinther: Tempus breve est! (1 Kor 7,29) Wie kurz ist die Dauer unseres irdischen Weges! Im Herzen eines Christen, der es ganz ernst meint, hallen diese Worte wie ein Vorwurf wider, weil er oft so wenig großzügig ist, aber auch wie eine ständige Ermunterung, treu zu bleiben. Ja wirklich, die Zeit ist kurz, in der wir lieben, uns hingeben und sühnen können. Deshalb wäre es unrecht, sie zu vergeuden und einen solchen Schatz in unverantwortlicher Weise zum Fenster hinauszuerwerfen.

Prüfen wir mutig unser Leben. Warum finden wir manchmal nicht die paar Minuten, die noch fehlen, um unsere Arbeit, das Mittel unserer

Heiligung, in Liebe zu vollenden?
Warum vernachlässigen wir unsere
Pflichten in der Familie? Warum
haben wir es beim Beten oder beim
heiligen Meßopfer so eilig? Warum
lassen wir es an Gelassenheit und
Ruhe fehlen, wenn es um die
Pflichten unseres eigenen Standes
geht, verweilen dann aber lange bei
kapriziösen Einfällen? Ihr könntet
einwenden: Das sind doch nur
Kleinigkeiten. Ja, wirklich: aber diese
Kleinigkeiten sind das Öl, unser Öl,
das die Flamme nährt und das Licht
brennen läßt. (Freunde Gottes 39-41